Wirtschaftsnewsletter

v. 01.04.2021

Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 801-5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de
www.facebook.com/LandkreisBadKissingen

Herzlichen Glückwunsch! Die Gefässerie aus Hammelburg wurde mit dem Zukunftspreis der INTERNORGA ausgezeichnet

Lebende Pflanzenwände - ein zukunftsweisendes Konzept, das überzeugt.
V. l. Heike Schneider und Achim Eilingsfeld

Seit 2011 wird der Zukunftspreis der INTERNORGA an Unternehmen verliehen, die sich durch eine besonders innovative Nachhaltigkeitsstrategie, hohe Effizienz und verantwortungsvolles Handeln auszeichnen. Der Gewinner in der Kategorie

„Technik & Ausstattung“ ist in diesem Jahr die GEFÄSSERIE aus Hammelburg und ihre Inhaber Achim Eilingsfeld und Heike Schneider.

Sympathischer Gegenentwurf

Das Urteil der Jury: Klimaanlagen und Raumluftbefeuchter sind ästhetisch selten ein Gewinn. Die Gefässerie bietet einen sympathischen Gegenentwurf zu diesen technischen Lösungen.

Die lebende Pflanzenwand ist ein modulares System, das mithilfe von variablen Pflanzkassetten natürliche Lebendigkeit in Innen- und Außenräume bringt.

Die Module werden vorab bepflanzt und kultiviert und lassen sich an Fassaden und Wänden montieren – ob im Privatbereich oder in Gewerbebetrieben wie in der Hotellerie oder Gastronomie. Die Bewässerung erfolgt automatisch: Jede Kassettenreihe wird in ein Rinnenprofil gestellt, das gleichzeitig als Wasserspeicher dient. Über die Kapillarwirkung ziehen die Pflanzen aus der Rinne Wasser.

Durch die Sauerstoffproduktion und die Feinstaubbindung tragen die grünen Wände zu einem gesunden Raumklima bei und sind temperaturregulierend. Auch auf die Raumakustik wirken sie sich positiv aus. Mit dieser sinnlichen und attraktiven Design-Idee schafft die Gefässerie lebendige Lebensräume, die die Wahrnehmung und Wertschätzung gegenüber der Natur ebenso stärken wie unser eigenes Wohlbefinden.

Gerade im urban geprägten Alltag tragen die lebenden Pflanzenwände zu mehr Lebensqualität bei. Passend zu Trends wie Urban Gardening und Urban Farming verändern sie auf gekonnte und ästhetische Weise unsere traditionelle Vorstellung von Natur in der Stadt.

Die Gefässerie erarbeitet für jeden Bauherrn, jedes Projekt ein individuelles Konzept, kümmert sich um eine perfekte Montage, die Auswahl der Pflanzen, die Steuerung und die Pflege der Wände.

„Unsere große Leidenschaft ist es, Lebensräume aktiv zu gestalten. Pflanzen schaffen eine individuelle Atmosphäre. Sie gehören mittlerweile zum Interior-Design und inszenieren einen Raum ganz vortrefflich“, so Achim Eilingsfeld von der Gefässerie.

Mit der Erfahrung von 10 Jahren für Objekt- und Vertikalbegrünung und 30 Jahren in der Gestaltung mit Pflanzen tritt die Gefässerie als Komplettanbieter auf.

Laudensacks Gourmet-Restaurant, Bad Kissingen, erneut mit einem Stern geehrt

Die Gastronomie leidet aktuell sehr stark unter den Corona-Shutdowns. Seit mehreren Monaten muss daher leider auch das Gourmet-Restaurant geschlossen bleiben. Mitten in diese schlechten Nachrichten platzt die Veröffentlichung des neuen Guide Michelin Deutschland. Die Inspektoren des Gastroführers waren auch im vergangenen Jahr unterwegs und haben neue Sterne verteilt.

In der am 05.03.2021 vorgestellten Neu-ausgabe für Deutschland sind insgesamt 310 Sternerestaurants aufgelistet, darunter zum 28. Mal in Folge das Laudensacks Gourmet-Restaurant Bad Kissingen.

Regionale Produkte

Nach Übernahme von Anton Schick knüpft das Küchenteam um Frederik Desch und Restaurantleiter Thomas Hüttl nahtlos an das bisherige Top-Niveau an. Die klassisch-französische Küche legt den Fokus auf sehr gute regionale Produkte wie Rhöner Lachsforelle, heimisches Reh oder Bresse-Poularde, deren Eigengeschmack Frederik Desch schön in den Vordergrund stellt. Ein gelungener Mix aus Klassik und Moderne, so der Guide Michelin.

Spitzengastronomie während einer Pandemie zu genießen – ist das überhaupt möglich?

Gourmets dürfen sich freuen: Sternekoch Frederik Desch bereitet für alle Genuss-Suchenden jeden Freitag und Samstag als Menü abgestimmte Gourmet-Freuden zu, die in Laudensacks Parkhotel abgeholt werden können. Hierzu empfiehlt Sommelier und Restaurantleiter Thomas Hüttl den passenden Wein oder Champagner.

Mit riesiger Vorfreude warten wir und alle unsere begeisterten Mitarbeiter gespannt auf den Tag, an dem wir für Sie wieder öffnen dürfen und Sie wieder rundum verwöhnen können. Bis dahin nutzen wir die Zeit unser Haus für Sie noch schöner zu machen. Außen - Innen - in unzähligen Details und Bereichen. Seien Sie gespannt - es gibt viel zu entdecken! Aktuelle Eindrücke erhalten Sie jederzeit auf www.laudensacks.de

Rückblick Wirtschaftsabend – „Zukunftsfeste Innenstädte. Jetzt und dauerhaft.“

Foto: Frederike Grell

Beim digitalen Innenstadt-Camp konnte Landrat Thomas Bold am 2. März rund 20 Teilnehmer*innen aus den vier Städten im Landkreis sowie Wirtschaftsvereinigungen begrüßen. Die virtuelle Veranstaltung der Wirtschaftsförderung des Landkreises wurde von der imakomm Akademie GmbH (Institut für Marketing und Kommunalentwicklung) moderiert und von der Sparkasse Bad Kissingen finanziell unterstützt.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Die Teilnehmer*innen haben gemeinsam konkrete Arbeitshilfen für die Stabilisierung der Zentren im Landkreis diskutiert und erarbeitet.

Die Corona-Pandemie wirkt auf den Strukturwandel der Innenstädte wie ein Brandbeschleuniger. Geschäftsaufgaben und Leerstände drohen, die Folge wäre weniger Leben in den Innenstädten. Zudem werden Gewerbe- bzw. Wirtschaftsvereinigungen und Kommunen beim Innenstadtmarketing geschwächt. Und dies scheint nur die Spitze des Eisberges zu sein. „Unsere Kommunen sowie die Gewerbe- bzw. Wirtschaftsvereinigungen stehen vor der großen Herausforderung, daraus keine Abwärtsspirale entstehen zu lassen“, sagt Landrat Thomas Bold. „Wichtig ist deshalb, dass wir neue und gleichzeitig konkrete Ansätze entwickeln die

darauf abzielen, unsere Innenstädte zu stabilisieren."

Zusammen mit der Landkreisverwaltung haben sich deshalb mehrere Kommunen am 2. März zu einer digitalen Veranstaltung – einem so genannten Innenstadt-Camp – zusammengeschlossen. Zusammen mit Dr. Peter Markert von der imakomm Akademie GmbH haben sie in knapp vier intensiven Stunden eine Orientierungshilfe für die Stabilisierung der landkreisweiten Innenstädte erarbeitet. Zudem wurden Lösungswege zu Themen wie Leerstandsmanagement in den Zentren sowie Digitalisierungsansätze diskutiert. Schließlich haben die Teilnehmer*innen denkbare Sofort-Maßnahmen für die unmittelbare Stabilisierung der Zentren definiert. Die Ergebnisse sollen als Arbeitshilfen in den Kommunen dienen.

Die relevanten Themen waren zuvor in einer Abfrage bei den Teilnehmer*innen zusammengetragen und speziell für die Veranstaltung aufbereitet worden.

Lungenfachklinik Münnerstadt - 10-jähriges Jubiläum des Weaningzentrums und erneute Zertifizierung

Bild von links nach rechts: Jan Koch, leitender Oberarzt der Weaningstation und Intensivstation, Patrick Hartmann, Atmungstherapeut, Jürgen Müller, Stationsleiter und Atmungstherapeut, Dr. Bernd Seese, Ärztlicher Direktor und Chefarzt Pneumologie. Es fehlt Petra Will, Atmungstherapeutin. Foto: Marion Meißner-Dauelsberg

Das Thoraxzentrum Bezirk Unterfranken in Münnerstadt hat erneut die Zertifizierung als Weaningzentrum erhalten und erfüllt nun seit zehn Jahren durchgehend die strengen Voraussetzungen der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. (DGP). Seitdem ist die Lungenfachklinik im Weaning sehr erfolgreich und überregional anerkannt.

Eines von fünf Zentren in Bayern

Was hat ein Weaningzentrum für Aufgaben? Es ist darauf spezialisiert, Patienten nach einer Langzeit-Beatmung, die meist deutlich länger als drei bis vier Wochen andauert, von der maschinellen Beatmung zu „entwöhnen“ (to wean).

Ziel ist es den Patienten schrittweise wieder zu einer eigenständigen Atmung und somit mehr Lebensqualität zu verhelfen. Das Weaningzentrum am Thoraxzentrum in Münnerstadt ist das einzige zertifizierte Zentrum in Unterfranken und eines von fünf Zentren in Bayern.

Viele herkömmliche Intensivstationen sind nicht speziell auf die Behandlung langzeitbeatmeter Patienten eingerichtet. Denn für einen erfolgreichen Weaning-Prozess wird die Fachkompetenz eines speziell darauf geschulten Weaning-Teams und eine umfassende Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie benötigt.

Deshalb werden oft Patienten von den Intensivstationen anderer Krankenhäuser übernommen, die dort zuvor behandelt wurden und noch nicht von der Beatmungsmaschine getrennt werden konnten. Viele hatten bereits vor der Operation oder akuten Erkrankung ein chronisches Lungenleiden. Aber auch schwere Erkrankungen (z. B. Lungenentzündung oder COPD mit akutem Atemversagen), bzw. schwere Unfälle können zur Folge haben, dass der Patient zunächst an eine Beatmungsmaschine angeschlossen werden muss und nach Stabilisierung seines Zustands von dieser wieder entwöhnt wird. In den letzten Monaten gab es auch zunehmend Patienten, die nach einer überstandenen schweren Corona-Erkrankung erfolgreich von der Beatmung entwöhnt wurden.

Das Weaning ist oft ein langwieriger Prozess. Denn nach wochen- bzw. monatelanger Beatmung muss sich die Atemmuskulatur schrittweise wieder daran gewöhnen, die eigenständige Atmung sicher zu übernehmen. Den Patientinnen und Patienten steht dabei ein erfahrenes Team aus Ärzten und Pflegekräften mit spezialisierten Atmungs-, Physio- und Ergotherapeuten sowie Logopäden und Psychologen zur Seite. Eingebettet ist dies in ein komplexes und ganzheitliches Therapiekonzept, angelehnt an nationale und internationale Leitlinien und Anforderungen.

Ist nach dem Weaning beim Patienten weiterhin eine intensive und spezialisierte Therapie notwendig, weil größere Einschränkungen bestehen, kann im Anschluss eine pneumologische Frührehabilitation im Thoraxzentrum beginnen. Diese Frührehabilitation setzt an der Schnittstelle zwischen Akutbehandlung und der weiterführenden Rehabilitation an und stellt sicher, dass alle Möglichkeiten zur Heilung ausgeschöpft werden. Dies ist auch, was die Lungenfachklinik besonders auszeichnet: die gesamte Diagnostik, Therapie, Anschluss-heilbehandlung und Nachsorge kann aus einer Hand erfolgen.

Über die neuerliche Rezertifizierung freut sich das Weaning-Team und die Klinik sehr. Der Ärztliche Direktor und Chefarzt Pneumologie, Herr Dr. Bernd Seese sowie der leitende Oberarzt der Weaning- und Intensivstation Herr Jan Koch und Stationsleiter Herr Jürgen Müller betonen „Wir sind sehr stolz, erneut die Zertifizierung erhalten zu haben. Ganz herzlich danken möchten wir all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die herausragende Arbeit und ihren täglichen Einsatz für unsere Patientinnen und Patienten.“

„Freiräume im Alltag“ - neue Broschüre der Initiative Familienorientierte Personalpolitik (IFP) liegt vor

Unternehmen brauchen Fachkräfte. Beschäftigte benötigen Unterstützung, um Privatleben, Familien- oder Pflegeaufgaben mit dem Beruf vereinbaren zu können. Freiräume im Alltag können eine Lösung sein.

Nach wie vor ist es für Betriebe von großer Bedeutung, Fachkräfte zu gewinnen und sie im Unternehmen zu halten. Die Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Privatleben, Familie, Pflege und Beruf zu unterstützen, ist dabei eine Komponente, deren hohe Wirksamkeit häufig unterschätzt wird. Familien müssen für Kinder und oft auch für pflegebedürftige Angehörige sorgen. Insbesondere Frauen reduzieren deshalb ihre Arbeitszeit, um diese Aufgaben mit der beruflichen Tätigkeit vereinbaren zu können.

Zusätzlich zu den Betreuungsaufgaben fallen im Alltag dann noch weitere Verpflichtungen an, für deren Erledigung Beschäftigte kostbare Freizeit oder Unternehmen wertvolle Arbeitszeit opfern, weil Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser Zeit der Firma nicht zur Verfügung

stehen. Dabei handelt es sich um Tätigkeiten die den privaten Alltag regeln. Das betrifft nicht nur Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit familiären Verpflichtungen auch Mitarbeitende ohne Sorgeaufgaben z.B. mit großem Arbeitszeitpensum und langen Fahrtwegen können betroffen sein.

Um den Druck für Mitarbeitende zu reduzieren, haben sich engagierte Unternehmensvertreterinnen und -vertreter der Initiative Familienorientierte Personalpolitik (IFP) Lösungen überlegt und diese in der Broschüre „Freiräume im Alltag“ zusammengefasst. In der Initiative sind Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber aus den Landkreisen Bad Kissingen, Schweinfurt, Rhön-Grabfeld und Haßberge organisiert, um gemeinsam Angebote für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erarbeiten. Die nun entstandene Broschüre „Freiräume im Alltag“ dient als Leitfaden, der sowohl dem Unternehmen als auch den Beschäftigten als Handwerkszeug dienen kann, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben mit den alltäglichen Verpflichtungen besser sicherstellen zu können. Die darin enthaltenen Informationen sind nach Lebensphasen gegliedert und bieten einen guten Überblick über die verschiedenen – insbesondere auch nicht so bekannten – Unterstützungsmöglichkeiten und Entlastungsangebote bis hin zu den finanziellen und steuerlichen Möglichkeiten für Unternehmen und Beschäftigte.

„Ich freue mich sehr, dass auch aus dem Landkreis Bad Kissingen engagierte Unternehmen und Betriebe in der Initiative Familienorientierte Personalpolitik dabei sind und am Entstehen dieser Broschüre mitgewirkt haben. Die Initiative dient ja nicht nur seit mehr als zehn Jahren der Vernetzung und dem Austausch zu familienorientierter Unternehmenspolitik sondern entwickelt ebenfalls Informationsmaterial, Workshopreihen und Schulungsangebote. Auch deshalb beteiligt sich der Landkreis Bad Kissingen mit seiner Gleichstellungsstelle und der Wirtschaftsförderung an der Organisation und Koordinierung der Initiative“, würdigt Landrat Thomas Bold die Arbeit der IFP. Neben dem Landkreis Bad Kissingen ist federführend für die Organisation der Initiative Familienorientierte Personalpolitik die Agentur für Arbeit Schweinfurt zuständig gemeinsam mit dem Landkreis Schweinfurt. Beide haben vor 13 Jahren die Initiative gegründet. Mittlerweile sind die Gleichstellungsbeauftragten der umliegenden Landkreise Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld und Haßberge beteiligt.

„Gerade im Bäderlandkreis Bad Kissingen mit einer großen Gesundheits- und Erholungswirtschaft sind viele Frauen tätig, die mit hohem Einsatz versuchen, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Da kann eine solche Broschüre ein wertvolles Instrument zur Unterstützung sein. Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich hier eingebracht haben.“

Die neue Broschüre kann von der Internetseite www.kg.de/gleichstellung heruntergeladen werden. Die Initiative bietet darüber hinaus in 2021 virtuelle themenbezogene Austauschrunden, das digitale Seminar „Betrieblicher Pflegelotse“ und vieles mehr an. Mehr Informationen, aktuelle Termine und Kontaktdaten sowie alle übrigen Publikationen der Initiative sind auf der Website www.familienorientierte-personalpolitik.de abrufbar.

Hintergrund

Die Initiative Familienorientierte Personalpolitik ist eine arbeitgeberorientierte Initiative, die Maßnahmen und Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf gemeinsam mit Unternehmensvertreterinnen und –vertretern entwickelt. Sie ist bei den meisten Firmen und Betrieben im Landkreis Bad Kissingen für ihr jährliches Fachforum bekannt. Daneben gibt es themenspezifische Arbeitsgruppen, in denen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Unternehmen spezielle Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf erarbeiten wie zum Beispiel Informationsbroschüren, Workshops oder Schulungen. Der Landkreis Bad Kissingen ist seit mehr als zehn Jahren Mitglied in der Initiative und unterstützt diese organisatorisch über seine Gleichstellungsstelle sowie finanziell über die Wirtschaftsförderung.

Neue IHK-Webinar-Reihe - Finanzierung und Förderung im Fokus

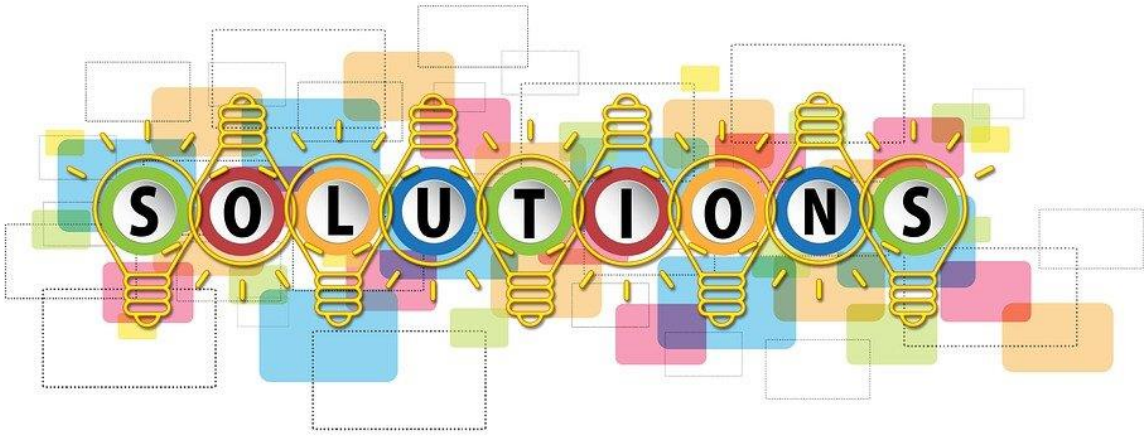
Mit der neuen Webinar-Reihe „Finanzierung und Förderung: Fokus“, die sich gezielt an Unternehmen richtet, zeigt die IHK Würzburg-Schweinfurt Möglichkeiten, wie Firmen einzelne Vorhaben mit ausgewählten Finanzierungs- und Förderprogrammen umsetzen können. Konkret geht es in der zunächst sechsteiligen Reihe um die Themen „Coaching und Gründungszuschuss“, „Digitalisierung“, „Energie“, „Innovation“ „internationale Märkte“ sowie „Insolvenzen“.

Nach einem kurzen Überblick über das jeweilige Thema zeigen die IHK-Experten, welche Finanzierungs- und Förderprogramme für das jeweilige Vorhaben in Frage kommen könnten und erläutern die programmspezifischen Details. Folgende Termine sind geplant:

- Fokus Markterschließung mit Go International, 04.05.2021, Beginn: 10:00 Uhr
- Fokus Insolvenzrecht, 06.05.2021, Beginn: 11:00 Uhr
- Fokus Gründungszuschuss & Coaching, 19.05.2021, Beginn: 10:00 Uhr
- Fokus Innovation, 19.05.2021, Beginn: 14:00 Uhr
- Fokus Energie, 10.06.2021, Beginn: 10:00 Uhr
- Fokus Digitalisierung, 17.06.2021, Beginn: 10:00 Uhr

Information und Anmeldemöglichkeit zu den einzelnen Terminen finden Interessierte unter: www.wuerzburg.ihk.de/fokus Information: Katja Reichert, IHK, Tel. 0931 4194-311, E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

IHK erweitert Corona-Krisenpaket - Hilfestellungen für Unternehmen



Die Corona-Pandemie stellt viele mainfränkische Unternehmen vor enorme Herausforderungen. Um die Unternehmen zu unterstützen, hat die IHK Würzburg-Schweinfurt das Ende vergangenen Jahres gestartete „Krisenpaket“ erweitert. Die Wirtschaftskammer bietet ihren Mitgliedsbetrieben nun ein kombiniertes Paket aus Beratungs- und Informationsangeboten. Es besteht aus fünf Bausteinen:

- Beratungsförderprogramme bei Rentabilitäts- und Liquiditätskrisen (BAFA-Förderung); Zielgruppe: Unternehmen, die sich nicht sicher sind, ob und wie der eigene Betrieb weitergeführt werden kann, können sich die Hilfe eines Unternehmensberaters durch Zuschuss fördern lassen.

- Finanzierungsprechtage zur Krisenfinanzierung; Die KfW und die LfA können mit Fremdkapital-Förderprogrammen auch in schwierigen Situationen unterstützen. Wie die Hilfe funktioniert und genutzt werden kann, erfahren Unternehmer in vertraulichen Einzelgesprächen im Finanzierungssprechtag.

- Insolvenzsprechtage mit Fachanwälten; Egal ob Gläubiger oder Schuldner: In beiden Fällen ist es schwierig, von fehlender Zahlungsfähigkeit betroffen zu sein. Mit Fachanwälten kann in vertraulichem Rahmen die Situation besprochen und Orientierung für das weitere Vorgehen gewonnen werden.

- Webinare zum Insolvenzrecht; Verlässliche und schnelle Informationen zum Insolvenzrecht. Die Webinare dienen Gläubigern und Schuldnern gleichermaßen zur fachlichen Orientierung.

- Webinar-Reihe „Finanzierung und Förderung: Fokus“; Mit der neuen Webinar-Reihe „Finanzierung und Förderung: Fokus“ zeigt die IHK Würzburg-Schweinfurt, wie unternehmerische Vorhaben mit ausgewählten Finanzierungs- und Förderprogrammen verwirklicht werden können. Konkret geht es in der mehrteiligen Reihe um die Themen „Coaching und Gründungszuschuss“, „Digitalisierung“, „Energie“, „Innovation“, „internationale Märkte“ sowie „Insolvenzen“.

Informationen zum Krisenpaket finden interessierte Unternehmen unter www.wuerzburg.ihk.de/ihk-krisenpaket

Rund 284 Millionen € Wirtschaftsförderung für Unterfranken in 2020 bewilligt

„Mit rund **284 Millionen €** neu bewilligten Zuschüssen hat die Wirtschaftsförderung in Unterfranken im **Jahr 2020** die heimische mittelständische Wirtschaft, touristische Infrastruktur und Privatpersonen unterstützt“, bilanziert Regierungspräsident **Dr. Eugen Ehmann**. Das sind - überwiegend bedingt durch die Corona-Pandemie - rund 210 Millionen Euro mehr als ein Jahr zuvor.

Das Jahr 2020 war besonders geprägt von der weltweiten Ausbreitung des Corona-Virus. In nahezu allen Wirtschaftsbereichen sahen sich Unternehmen und Angehörige Freier Berufe mit gravierenden Nachfrage- und Produktionsausfällen, unterbrochenen Lieferketten, Stornierungswellen, massiven Umsatzeinbußen und Gewinneinbrüchen konfrontiert, die für zahlreiche bayerische Unternehmen und Freiberufler existenzgefährdend wurden.

Mit **dem „Soforthilfeprogramm Corona“** konnte die wirtschaftliche Existenz der Unternehmer und Freiberufler gesichert, Liquiditätsengpässe kompensiert und Arbeitsplätze erhalten werden. Die Regierung von Unterfranken bearbeitete dabei ca. **43.000 Anträge** und zahlte **rund 190 Millionen Euro an Soforthilfen** aus. Mit dieser gemeinsamen Kraftanstrengung von Staat und Wirtschaft ist es gelungen, den zu Anfang drastischen Einbruch der Konjunktur abzumildern, so der Regierungspräsident.

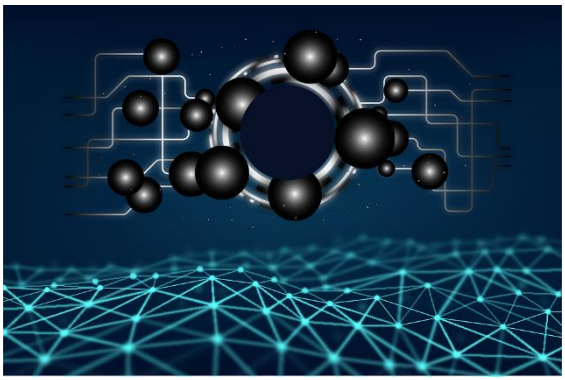
Um in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben zu können setzte die bayerische Staatsregierung neben der Regionalförderung - mit direkten finanziellen Hilfen für Investitionen der gewerblichen Wirtschaft - auch Wachstumsimpulse durch den Ausbau der Infrastruktur in den Bereichen Breitband- und Glasfaserversorgung, die Stärkung der regionalen Identität, im Forschungssektor sowie im Wissens- und Technologietransfer. Darüber hinaus wurden Zuschüsse für Aus- und Weiterbildungsaktivitäten der Kammern gewährt. Um die Energiewende im Freistaat weiter voranzutreiben, konnten auch in 2020 energieeffiziente Maßnahmen in Wohngebäuden mit dem 10.000-Häuser-

Programm gefördert werden. Im Rahmen des DigitalPaktes wurden kommunale Schulaufwandsträger und private Schulträger bei ihren Investitionen in die Ausstattung mit IT-Systemen und die Vernetzung der Schulen unterstützt.

Die finanziellen Mittel wurden der Regierung von Unterfranken durch die Bayerische Staatsregierung auf der Grundlage des vom Bayerischen Landtag beschlossenen Staatshaushalts bereitgestellt. Außerdem kamen Mittel des Bundes, des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) in Unterfranken zum Einsatz.

Die wesentlichen Zuschüsse im Einzelnen:

Mit Mitteln aus Bayerischen Regionalen Förderprogrammen für die gewerbliche Wirtschaft wurden 2020 Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Handel, Dienstleistung und Fremdenverkehr mit Zuwendungen in Höhe von rund **23,2 Millionen €** unterstützt. Auf diesem Weg wurden knapp 2.000 Arbeitsplätze in der Region gesichert und 255 neue Arbeitsplätze geschaffen. Das mit den Zuwendungen geförderte Gesamtinvestitionsvolumen betrug über 170 Millionen €.



Auch 2020 hat der Freistaat Bayern den Breitbandausbau weiter massiv gefördert. Die Regierung von Unterfranken sagte 10 Kommunen im Rahmen der bayerischen Breitbandrichtlinie (BbR) und deren Nachfolgeprogramm, der Gigabitrichtlinie (BayGibitR), Förderungen von insgesamt bis zu gut **5,3 Millionen €** zu. Durch die Kofinanzierung des Freistaates Bayern der Breitbandförderung des Bundes kann eine Kommune von **weiteren 45.000 €** profitieren. Zusätzlich wurden Fördermittel in Höhe von ca. **5,2 Millionen €** nach der **Glasfaser/WLAN-Richtlinie** für die Glasfaseranbindung von öffentlichen Schulen und Rathäusern zugesagt.

Die Regierung von Unterfranken konnte zudem Fördermittel in Höhe von rund **28,7 Millionen €** zur Finanzierung der **Forschungsinfrastruktur** und zur **Mitfinanzierung von Forschungsprojekten** universitärer und außeruniversitärer Forschungsinstitute bewilligen.

Darüber hinaus gewährte der Freistaat Bayern im Rahmen der Heimatpolitik Zuwendungen für die Umsetzung von Projekten zur Stärkung der **regionalen Identität** mittels regionaler Markenprozesse und Imagekampagnen sowie für Einzelvorhaben, deren Schwerpunkt die Stärkung von Aspekten der regionalen Identität ist. Außerdem werden innovative **Heimatprojekte mit Schwerpunkt Digitalisierung**, die sich positiv auf die räumliche Entwicklung Bayerns auswirken, gefördert. Zusammen wurden im letzten Jahr Zuwendungen in Höhe von rund **1,1 Millionen €** bewilligt.

Mittels der indirekten Wirtschaftsförderung wurden zur **Unterstützung der beruflichen Bildung** und Sicherung eines hohen Ausbildungsstands der Fachkräfte Aktivitäten der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammer und sonstiger Berufsbildungsträger im Regierungsbezirk Unterfranken mit Bewilligung von Förderungen in Höhe von rund **3,0 Millionen €** begleitet. Darunter befinden sich Investitionen in Schulungsstätten, Zuwendungen für die überbetriebliche Aus- und Fortbildung, Betriebsberatungen sowie erbrachte Dienstleistungen der Beauftragten für Innovation und Technologie im Handwerk.

Um **Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund** bei ihrem Einstieg in die Berufswelt zu unterstützen, wurden im Regierungsbezirk Unterfranken im Jahr 2020 Zuwendungen in Höhe von rund **0,8 Millionen €** im Rahmen von Einzelprojekten sowie für die Beschäftigung von Ausbildungsplatz-Akquisiteuren und Jobbegleitern aus dem **Arbeitsmarktfonds** gewährt. Auf die Unterstützung von Flüchtlingen sind davon rund 0,23 Millionen € entfallen.

Zum Ausbau der digitalen Bildungsinfrastruktur stellt der Bund im Rahmen des **„DigitalPaktes Schule 2019 bis 2024“** dem Freistaat Bayern 778 Millionen € zur Verfügung. Der Bund unterstützt damit Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände) bei ihren Investitionen in die Ausstattung mit IT-Systemen und die Vernetzung der Schulen. Im Jahr 2020 hat die Regierung von Unterfranken kommunalen Schulaufwandsträgern und privaten Schulträgern rund **4,0 Millionen €** aus den

Mitteln des DigitalPaktes bewilligt. In Folge der Corona bedingten Schulschließungen bzw. Unterrichtsbeeinträchtigungen wurde im Frühjahr 2020 in Aufstockung des DigitalPaktes ein **Sofortausstattungsprogramm** aufgelegt. Bayern konnte hierdurch mit **77,8 Millionen € Bundesmittel** und **30 Millionen € aus dem Bayerischen Staatshaushalt** die Schulaufwandsträger beim Aufbau eines schulischen Leihgerätepools an mobilen Endgeräten unterstützen. In Unterfranken wurden 300 Schulaufwandsträger mit insgesamt rund **10,8 Millionen €** unterstützt.

Digitalbonus.
Bayern

Mit dem Förderprogramm „Digitalbonus“ wurden die **Digitalisierung** von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen sowie die **IT-Sicherheit** in kleinen und mittleren Unternehmen gestärkt. Im Jahr 2020 sind hierfür rund **2,5 Millionen €** als Zuwendungen von der Regierung von Unterfranken bewilligt worden. Die angestoßene Gesamtinvestitionssumme belief sich bei 334 Zuwendungsbescheiden auf rund 8,6 Millionen €.

Um digitale Start-ups mit hoher Innovationskraft zu fördern, wurden vom Freistaat Bayern im Rahmen der Initiative Gründerland Bayern neue digitale Gründerzentren geschaffen. Im Jahr 2020 wurde für das **Digitale Gründerzentrum „Starthouse im Spessart“** eine zusätzliche Zuwendung i. H. v. **2,6 Millionen €** für Infrastrukturmaßnahmen und Netzwerkförderung gewährt.

Bereits seit 2015 ist die Regierung von Unterfranken mit dem Vollzug des 10.000-Häuser-Programms für die nordbayerischen Regierungsbezirke betraut. Seit 2019 wird die Anschaffung von Photovoltaik-Speichern (PV-Speicher) gefördert. Insgesamt konnten im Jahr 2020 5.714 Förderbescheide über insgesamt rund **6,7 Millionen €** Zuwendungen erteilt werden. Davon sind 147 für die **Förderung von Energiesystemhäusern** (Programm endete zum 27.01.2020) und 5.567 für die Anschaffung von **PV-Speichern** jeweils an private Haushalte ergangen.

Auch in Zeiten von Corona den Klimawandel nicht aus dem Blick verlieren - Bürgerenergiepreis Unterfranken 2021 - Bewerbungen bis 07. Mai 2021 möglich

Nach der erfolgreichen Vergabe des Bürgerenergiepreises Unterfranken in den zurückliegenden sechs Jahren, zeichnet die Bayernwerk AG auch in diesem Jahr wieder impulsgebende außergewöhnliche Maßnahmen und Ideen zur Umsetzung der Energiewende aus. Die Regierung von Unterfranken begleitet diese Initiative des Bayernwerks weiterhin, um hierdurch das Bewusstsein und die Akzeptanz für die Energiewende weiter zu erhöhen. Gerade in Zeiten von Corona gilt es den Klimawandel und vorbildliche Projekte zur Energieeinsparung nicht aus dem Blick zu verlieren.

Um auch in diesem Jahr wieder die unterfränkische Ideenvielfalt bei der Umsetzung der Energiewende mit einer hohen Teilnehmerzahl unter Beweis zu stellen, verweist Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann auf die Bewerbungsfrist, die noch bis zum 07. Mai 2021 läuft: „Zum verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und zum Schutz der Umwelt müssen wir uns alle die Fragen stellen, wie wir Energie gewinnen, wie wir Energie sparen können und wie wir mit der Energie heute umgehen. Der Bürgerenergiepreis bietet den Menschen in Unterfranken nicht nur die Möglichkeit, sich Gedanken darüber zu

machen. Sondern der Preis bietet den Bürgerinnen und Bürgern in ganz Unterfranken auch die Chance, ihre eigenen Ideen und Projekte einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen."

Alle unterfränkischen Bürgerinnen und Bürger sind daher aufgerufen, sich direkt bei der Bayernwerk AG für den Bürgerenergiepreis zu bewerben. Gewinnen können Privatpersonen, Vereine, Kindergärten oder auch Schulen, die mit pfiffigen und außergewöhnlichen Ideen und Maßnahmen einen Impuls für die Energiezukunft geben. Ausgeschlossen sind Projekte von Gewerbebetrieben, die deren eigentlichen Geschäftszweck unterstützen. Zur Auszeichnung können Projekte und Maßnahmen kommen, die einen direkten Bezug zu Energiefragen haben und sich beispielsweise mit den Themen Energieeffizienz oder Energieeinsparung auseinandersetzen. Die eingereichten Ideen, Maßnahmen oder Konzepte müssen geeignet sein, ein Energiebewusstsein zu schaffen und einen Impuls für die Energiezukunft zu geben. Hierbei spielt es keine Rolle, ob das Vorhaben bereits erfolgreich verwirklicht ist oder es sich noch in einem Planungs- bzw. Umsetzungsstadium befindet. Bei der Beurteilung der eingereichten Bewerbungen ist es für die mit unterschiedlichen Fachleuten besetzte Jury von Bedeutung, ob von einem Projekt eine Vorbildfunktion ausgeht und ob es sich eignet, die Akzeptanz der Energiewende vor Ort zu erhöhen.

Bewerbungen können bis zum 07. Mai 2021 bei der Bayernwerk AG eingereicht werden. Weitere Informationen sowie das Online-Bewerbungsformular finden Sie im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis.

Den Inhalt dieser Pressemitteilung, eventuell ergänzende Anlagen und Informationen, sowie gegebenenfalls Bilder mit Bildunterschriften können Sie im Internet unter folgendem Link https://www.regierung.unterfranken.bayern.de/presse/pressemitteilungen/archiv/2021/009/index.html abrufen.

Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern" verlängert und ausgeweitet – Was galt bisher? Was ist neu? Wie kann die Prämie beantragt werden?

Eine gute Ausbildung ist wesentlich für ein gutes Leben. Das muss jungen Menschen auch in Krisenzeiten ermöglicht werden.

Um die betriebliche Berufsausbildung zu stabilisieren, wurde des Bundesprogramm "Ausbildungsplätze sichern" verlängert und ausgeweitet. Unter anderem wurden für Ausbildungen, die ab dem 1. Juni 2021 beginnen, die Ausbildungsprämien für Betriebe verdoppelt.

Weitere Infos finden Sie hier.

Veranstaltungen im RSG Bad Kissingen

- Online – Seminar „Der digitale Marketing-Mix mit Social Media, Google & Co. - Bringen Sie Ihre Website beim Suchmaschinenranking nach vorne“, am 13.04.2021
- Seminar „Die Führungskraft als Coach“ am 14.04.2021
- Infoveranstaltung „Live-Hacking Manipulation industrieller Steuerungen | IT-Schwachstellen erkennen & Mitarbeiter sensibilisieren“ in BayernLab Bad Neustadt am 15.04.2021
- Seminar „Konflikte konstruktiv lösen“ am 15.04.2021 & 05.05.2021
- Online-Training "Selbstmanagement im Home-Office" am 19.04.2021
- Zertifikatslehrgang „Gesundheitscoach (IHK)“ am 21.04.2021
- Zusatzweiterbildung „Badearzt Kursmodul F„ am 21.-24.04.2021
- Online-Seminar „E-Rechnung: Anforderungen an eine elektronische Rechnungsverarbeitung“ am 30.04.2021
- Online-Seminar "Digitalisierung im Rechnungswesen mit Hinblick auf Prozessoptimierung - Digitale Trends erkennen und erfolgreich umsetzen" am 04.05.2021
- Zertifikatslehrgang in Kooperation mit der IHK Würzburg-Schweinfurt „Abrechnungsmanager/in (IHK) in der Arztpraxis", Start am 05.05.2021
- Berufsbegleitender Studiengang "Master of Business Administration (MBA) Gesundheitsmanagement" der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg Schweinfurt in Kooperation mit dem Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum zum sechsten Mal in Bad Kissingen, Start am 15. Oktober 2021

  - Anmeldung und weitere wichtige Informationen unter: www.fhws.de/gesundheitsmanagement

- Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt
  Campus Weiterbildung

MBA Gesundheitsmanagement
Telefon: 0931 3511-6304
smgm.cw@fhws.de

Ansprechpartner
Prof. Dr. Dieter Kulke
dieter.kulke@fhws.de
Telefon: 0931 3511-8838

Ansprechpartner am RSG Bad Kissingen: Nadine Menz und Dr. Matthias Wagner,
Telefon: 09 71/72 36 0

Freie Büroräume an Gründer/innen im RSG Bad Kissingen zu vermieten

Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0971/ 7236 0 oder Email: menz@rsg-bad-kissingen.de bei Nadine Menz & Sonja Schmitt.

Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Kritik oder Themenvorschläge senden Sie bitte per E-Mail an: frank.bernhard@kg.de

Mit dem Abonnement dieses Newsletters bzw. der Einwilligung in den Erhalt erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse für den Versand zu verarbeiten. Diese Verarbeitung erfolgt gemäß der aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO. Bitte beachten Sie auch unsere Datenschutzerklärung unter https://datenschutz.kg.de

Sie können sich jederzeit von diesem Newsletter per E-Mail, Telefon (0971 801 5180),per Fax (0971 801 775180) oder per Link im Anschreiben der Email abmelden. Eine Anmeldung ist unter www.kg.de (Bereich Wirtschaft/Newsletter) möglich.